

<b>Antrag</b> Öffentlich	Datum 18.09.2003	Nummer A0131/03
Absender SPD-Stadtratsfraktion der Landeshauptstadt Magdeburg		<b>Wird von der Verwaltung ausgefüllt.</b> Aufgenommen in d. TO d. Sitzung d. Gremiums Stadtrat
Adressat Stadtratsvorsitzender Herrn Heintl Bei der Hauptwache 4-6 39104 Magdeburg		am 09.10.2003 14:00
Gremium Stadtrat	Sitzungstermin 09.10.2003 14:00	
Kurztitel Theaterwerbung		

Der Stadtrat möge beschliessen:

1. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, auf die Verantwortlichen in den kommunalen Theatern der Landeshauptstadt einzuwirken, um zu erreichen, dass bei öffentlicher Plakatwerbung das gesamte Spektrum des Theaterangebotes in der Landeshauptstadt dargestellt wird. Es sollen neben den Aufführungen des Theaters der Landeshauptstadt, der Kammerspiele und des Puppentheaters auch die Projekte und Aufführungen anderer Veranstalter zur Geltung kommen.
2. Gleichermaßen werden die Aufsichtsratsmitglieder des Stadtrates in den entsprechenden Gesellschaften (wie NKE, MMKT, Stadthallenbetriebsgesellschaft) aufgefordert, diese Gesamtdarstellung des Theater- und Kulturangebotes zu befördern.

Begründung:

Auf einer Diskussionsveranstaltung zum Stadtmarketing wurde aus dem Plenum bemängelt, dass es für auswärtige Besucher der Landeshauptstadt Magdeburg nur schwer möglich ist, sich kurzfristig über das kulturelle Angebot in der Stadt zu informieren. Diese Informationen sind in anderen Städten erfahrungsgemäß u.a. durch öffentliche Plakatierung zu erlangen. Dies ist in der Landeshauptstadt Magdeburg bislang so nicht möglich, da es den außerkommunalen Veranstaltern bislang verwehrt wird, sich mit den kommunalen Theatern gemeinsam zu präsentieren. Ein solcher Zustand wird zu Recht kritisiert und kann so nicht Bestand haben. In einem Oberzentrum mit kulturellem Anspruch ist eine gemeinsame Außendarstellung aller Agierenden von strategischer und wirtschaftlicher Bedeutung.

Daher stellt eine gemeinsame Darstellung keine Stärkung der Konkurrenz der kommunal geförderten Häuser dar, sondern zeigt vielmehr die vielfältige Bandbreite der Theaterlandschaft in Magdeburg auf. Dies trägt zur Imagebildung Magdeburgs als Kulturstadt bei. Zudem treten in den Spielplänen der Häuser und der anderen Veranstalter kaum inhaltliche Überschneidungen auf, so dass eine echte Konkurrenzsituation faktisch nicht besteht.

Daneben ist eine gemeinsame Nutzung der Plakate ein sinnvoller Beitrag zur Haushaltskonsolidierung, da sich die neben den kommunalen Häusern beworbenen Veranstalter an den Kosten beteiligen müssen. Dadurch entstehen Kostenersparnisse in den Theaterbudgets, die mittelbar dem städtischen Haushalt zu Gute kommen sollen.

Hans-Dieter Bromberg  
Stadtrat SPD-Stadtratsfraktion